



Ersatzneubau der Rammrathbrücke Erster Ortbetonpfahl für die Gründung betoniert

26. Mai 2020

Seit November 2019 ersetzt das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin die Rammrathbrücke über den Teltowkanal durch einen lage- und abmessungsgleichen Neubau.

Gestern wurde der erste von 20 Ortbetonbohrpfählen für die Gründung der beiden neuen Brückenwiderlager betoniert. Das Projekt liegt damit weiter im abgestimmten Bauzeitenplan.

„Die im bayerischen Passau hauptansässige BERGER BAU SE zeigt, wie manabgestimmte Bauzeitenpläne auch im Berliner Marktumfeld des Infrastruktur-Ingenieurbaus einhalten kann“, freut sich Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin.

Mit der Herstellung der Widerlagergründungen hat der Bau der eigentlichen neuen Brücke begonnen. Beide neuen Brückenwiderlager werden auf jeweils 10 Ortbetonbohrpfählen mit einer Länge von 24 m und einem Durchmesser von 1,20 m tiefgegründet. Pro Pfahl werden 28 m³ Ortbeton eingebaut.

Seit November 2019 wurden bisher eine Behelfsbrücke für Leitungen und Fußgänger errichtet und die betroffenen Leitungen umverlegt. Unter Einhaltung einer 24-stündigen Vollsperrung des Teltowkanals erfolgte dann am 12. März 2020 der Rückbau des alten Brückenüberbaus. Danach wurden die alten Brückenwiderlager zurückgebaut und die alten Uferspundwände des Teltowkanals unter der Brücke mit aufwendigen Bauhilfskonstruktionen lagegleich durch neue Stahlspundwände ersetzt.





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Hintergrundinformationen

Im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin erfolgt derzeit ein Ersatzneubau für die Rammrathbrücke in Teltow.

Generalauftragnehmer ist die BERGER BAU SE. Die Bauzeit für das Gesamtbauvorhaben beträgt ca. 24 Monate. Die Bauausgaben in Höhe von rd. 5,4 Mio. € finanziert der Bund.

Die von der Brücke über den Teltowkanal überführte Warthestraße musste für die Dauer der Bauzeit vorübergehend voll für den Verkehr gesperrt werden. Der Kraftfahrzeugverkehr wird seit November 2019 großräumig umgeleitet. Fußgänger und Radfahrer (schiebend) können den Teltowkanal über eine vor Ort errichtete Behelfsbrücke überqueren.

Umfangreiche Hintergrundinformationen zur Veranlassung und zum Umfang des Bauvorhabens finden Sie in einer Presseinfo zur Auftragsvergabe vom 09.09.2019 auf der Homepage des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin unter www.wna-berlin.wsv.de.

Die drei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Eberswalde, Berlin und Brandenburg an der Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 40 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.